



Ruperti-Gymnasium  
Mühldorf am Inn

# Schulentwicklungs- programm

Schule : Ruperti-Gymnasium Mühldorf

Stand: Schuljahr 2016/17

Das Schulentwicklungsprogramm wurde am \_\_\_\_\_ dem

*Schulforum* vorgelegt und genehmigt.

# **Inhaltsverzeichnis:**

- 1. Schulleitung und Steuergruppe**
- 2. Schulprofil**
- 3. Zieltableau**
- 4. Handlungsprogramm**
- 5. Umsetzung des Schulentwicklungsprogramms**
- 6. Übersicht über die Ziele**

# 1. Schulleitung und Steuergruppe

---

Die Schulleitung setzt sich folgendermaßen zusammen:

<b>Schulleiter/in:</b>	<b>OStDin Daniela Raith</b>
<b>Stellv. Schulleiter/in:</b>	StD Alfred Rieder
<b>Mitarbeiter/in der Schulleitung:</b>	StD Wolfgang Hirn
<b>Mitglied der Schulleitung:</b>	StR Matthias Wagner
<b>Erweiterte Schulleitung:</b>	StD Christian Böhm
	StD Dieter Lengenfelder
	StD Philipp Wöfl

Die Schulentwicklungsgruppe setzt sich folgendermaßen zusammen:

<b>Name</b>	<b>Aufgabe</b>	<b>Fachschaft</b>	<b>Funktion</b>
<b>StDin Bettina Harnischmacher</b>	Leitung	D/Sw	OSK
<b>StRin Esther Conrades</b>		E/Sw	
<b>StR Markus Jung</b>		Mu	
<b>StD Dieter Lengenfelder</b>		K/L	EWS, Beratungslehrer, FB K;
<b>StR Stefan Trommler-Mitterer</b>		Geo/WR	FB Geo/WR
<b>StR Stefan Wesely</b>		WR/Inf	Systemadministrator, Betreuer der Homepage

---

## 2. Schulprofil

---

Das Schulprofil wurde auf folgender Grundlage erstellt: Externe Evaluation, Interne Befragung des Kollegiums, Selbstbewertungsprozess, Sammlung in den einzelnen Gremien und ergab folgende Inhalte:

### Rahmenbedingungen:

- Angrenzende weiterführende Schulen sind die Gymnasien in Altötting im Osten, Waldkraiburg im Südwesten, Gars im Westen, Trostberg im Süden und Vilsbiburg im Norden. →enges Schulnetz
- Große Realschulen sind in den Nachbarorten Waldkraiburg, Altötting, Haag
- Bahn- und Busverbindungen sind ausreichend, aber sie schränken die Flexibilität der Unterrichtszeiten durchaus ein.
- Neu renoviertes Schulhaus, technische Ausstattung auf dem neuesten Stand  
Schulgelände ansprechend gestaltet
- Mensa mit warmem Mittagessen, ständiger warmer Theke und kalten Imbissen; Betreiberin ist sehr engagiert und möglichst gut in den schulischen Ablauf eingebunden
- Gute finanzielle Ausstattung durch den Landkreis,
- Aktiver Förderverein, der außerdem Kooperationspartner im Ganztagsbereich ist
- Raumeinrichtung im neu renovierten Haus, einmal durch eine (zu) knappe räumliche Ausstattung insgesamt bei gleichzeitiger Gestaltung einer Reihe sehr kleiner Räume, die kaum für den normalen Klassenunterricht genutzt werden können
- Parkplatzenge für Lehrer und Schüler
- Oft schwierige Verkehrssituation durch räumliche Enge für die Busse mehrerer Schulen und gleichzeitigem Elternabholverkehr

### Leistungsdaten:

- Gutes / überdurchschnittliches Abschneiden bei zentralen Leistungstests und Abitur
- Viele Teilnehmer bei Informatik- und Mathematikwettbewerben
- Regelmäßige Teilnehmer bei Lateinwettbewerb
- Regelmäßige Durchführung der Französischqualifikation DELF und der Englischqualifikation CAE, jeweils mit großer Teilnehmerzahl
- Volleyballerfolge weit über die Region hinaus (mehrmaliger Teilnehmer am Bundesfinale in Berlin)

- Sportmannschaften in (regionalen und überregionalen) Wettbewerben in Leichtathletik, Tennis, Fußball, Tanz, Mountainbike

#### Kollegium:

- Zwischen 85 und 90 Stammler bzw. Lehrer mit befristetem Vertrag und jeweils ca. 25 Referendare im Unter- und Oberseminar
- Anteil der Teilzeitlehrkräfte: 19
- Altersdurchschnitt des Kollegiums: 44,6 Jahre
- Hoher Anteil an Funktionen durch die große Seminarschule
- Zusätzliche pädagogische Kräfte (im Ganztage, als Schulbegleiter, Grundschullotsin)
- Zusätzliche Lehrer auf Vertragsbasis

#### Externe Partner:

- Große Zahl externer Partner, insbesondere für die Berufsorientierung, aber auch im Zusammenhang mit den P-Seminaren
- Liste aller externer Partner wird neu und systematisch zusammengestellt und intern zur Verfügung gestellt
- Schulpartnerschaften mit zwei amerikanischen High-Schools, einem französischen Collège und einer italienischen Schule ermöglichen jedes Schuljahr gegenseitige Besuche.
- Das Prämienschülerprogramm, ein Projekt des Pädagogischen Austauschdienstes Bonn, an dem die Schule jedes Jahr beteiligt ist, bringt Schüler aus der ganzen Welt nach Mühldorf und trägt zur Weltoffenheit der eigenen Schüler- und Lehrerschaft
- Die Kooperation mit der TU-München, viele Exkursionen und die Teilnahme an zahlreichen Wettbewerben, gerade im naturwissenschaftlich-technologischen Bereich führt die Schüler an Wissenschaft und Forschung heran und fördert das Interesse an den MINT-Fächern.
- Im sportlichen Bereich findet eine intensive Arbeit in verschiedenen Sportarten statt. Insbesondere im Volleyball werden herausragende überregionale Erfolge. Die Zusammenarbeit mit den ansässigen Vereinen funktioniert dabei reibungslos.
- Die Schule ist Stützpunktschule für Volleyball.

Zudem konnte sie als erste oberbayerische Schule an dem Pilotprojekt „Junior Coach“ des DFB (Deutscher Fußball Bund) teilnehmen und bildet seither Schülerinnen und Schüler zu Junior Coaches aus, die dadurch die Qualifikati-

on erhalten, das Wahlfach Fußball zu leiten. Seither können jährlich ca. 30 Kinder dieses Zusatzangebot wahrnehmen.

- Externe Referenten/-innen werden in verschiedenster Form in den Unterricht und das Schulleben eingebunden. Von der Berufsorientierung über Workshops in Sexualpädagogik, Sucht- und Gewaltprävention, bis hin zu muttersprachlichen Märchenerzählern (französisch), Zeitzeugen und (Kinderbuch)Autoren erstreckt sich das Spektrum
- Ganztägige Veranstaltungen (Thementag zu unterschiedlichen aktuellen umwelt- und gesellschaftspolitischen Themen, wie Flucht und Vertreibung, soz. Engagement, etc.) zusammen mit einer Reihe von Institutionen und Einzelreferenten
- Enge Zusammenarbeit mit dem Landratsamt und den verschiedenen Abteilungen (je nach Bedarf und Thema), ganz besonders mit dem Gesundheitsamt
- Enge Zusammenarbeit mit der Polizei (workshop „Zamgrauft“), auch in krisenhaften Situationen
- Enge Verzahnung des Kriseninterventionsteams mit der Polizei, der Feuerwehr und den beratenden Institutionen
- Zusammenarbeit mit der Kirche in der Nachbarschaft auf verschiedenen Ebenen (Gottesdienste in der Kirche mit und ohne der Beteiligung des ansässigen Priesters, Konzerte in der Kirche, Räume für Veranstaltungen der Schule werden zur Verfügung gestellt)
- Langjährige Zusammenarbeit mit dem schulpastoralen Zentrum
- Kooperation mit Vertretern der umliegenden Grundschulen
- Stiftung Medienpädagogik Bayern
- Stadtarchiv Mühldorf
- Stadtbücherei Mühldorf (enge systemische Zusammenarbeit)
- Schülerschaft:
  - Die Schülerinnen und Schüler des Ruperti-Gymnasiums kommen zur Hälfte aus dem Stadtgebiet und zur Hälfte aus den umliegenden Gemeinden. → hoher Anteil an Fahrschülern
  - Der Anteil der RG-Schüler an der Gesamtbevölkerung liegt in den Hauptorten bei ca. 1,9%, im Vergleich dazu in Bayern bei 2,7% Dazu passt die Übertrittsquote im Landkreis. Mühldorf von ca. 30,8% im Vergleich zu Bayern mit 39,7% (Oberbayern 46,6%) → Übertrittsquote ist niedriger als im Bayernschnitt, aber stabil

- Die Schüler organisieren sich selber in verschiedenen AKs, die unter anderem Veranstaltungen am Ruperti-Gymnasium organisieren (Weihnachtsbazaar, Projektstage, Schulfest, etc.)
- Die SMV und die Klassensprecher führen eigenständige Klausursitzungen mit eigenen AKs und Aufgabendefinition durch
- Insgesamt organisiert sich ein großer Teil in den verschiedenen sportlichen, musikalischen und künstlerischen Angeboten, außerdem im Tutorenprogramm und bei Veranstaltungen

### Unterricht:

- Das Ruperti-Gymnasium verfügt über die Ausbildungsrichtungen sprachlich/neusprachlich und naturwissenschaftlich-technologisch., beginnend mit E. In der 6. Jgst. kann zwischen L und F gewählt werden, in der 8. dann zwischen F, It und C.
- In Französisch wird entsprechend in Berücksichtigung der Mündlichkeit bei den Notengebung das Verhältnis 1:1 (große:kleine Leistungsnachweise) angewandt
- An der Schule gibt es ein großes Angebot an Wahlfächern insbesondere im musischen und im sportlichen Bereich, das bei den Schülern auf großes Interesse stößt.
- Stützpunkt-Schule für Volleyball
- Unterschiedliche Unterstützungs- und Förderangebote, speziell Studierzeiten zur Förderung von Schülern im Arbeitsverhalten und Sprechstunden in einigen Kernfächern
- Im Bereich Leseförderung gibt es unterschiedliche Projekte und Angebote
- Begabtenprojekte
- Epochenunterricht in Ku und Mu in den Jgst. 8 und 9.
- Abgemildertes Doppelstundenprinzip, vor allem in der Oberstufe (mind. ein Doppelstundenpaket bei 3- und mehrstündigen Fächern)
- Jahrgangsstufen- oder Grundwissenstests zur Unterstützung der Schüler in verschiedenen Jahrgangsstufen und Fächern, weit über die durch die GSO vorgeschriebenen hinaus

### Inhaltliche Themen:

- Hoher Grad an didaktisch-pädagogischer Auseinandersetzung mit Unterricht und Erziehung durch die rege Arbeit mit den Referendaren im Kollegium

- Hoher Grad an Kommunikation in den Klassenteams mit Absprachen und Vereinbarung einzelne Schüler, den Unterricht oder auch Rahmenbedingungen betreffend
- Förderung der spezifischen Schülerschaft auf verschiedenen Ebenen und Bereichen
- Spezielle Studierzeiten für Schüler mit schlecht ausgebildetem Arbeitsverhalten
- Möglichst adäquate Angebote für Schüler mit Migrationshintergrund
- Vielseitige Begleitung und Unterstützung für Kinder mit Handycaps
- 

#### Besonderheiten:

- OGTS und GGTs mit eigenen Räumen (Lernlandschaft)
- Tutorensystem für die Betreuung der Unterstufe und eigene Tutoren für die OGTS
- Nachhilfeprogramm „Schüler für Schüler“
- Eigenes Korrespondenzheft (Hausaufgabenheft), das in Zusammenarbeit von Schulleitung und Schülern jedes Jahr neu gestaltet wird
- Enge Zusammenarbeit mit den Eltern, insbesondere mit dem Elternbeirat (jährliche eigener Abend zum Austausch für die Klassenelternsprecher, monatliche Sitzungen mit der Schulleitung, jährliches Treffen des Elternbeirates mit dem öPr, gemeinsame Organisation bzw Einbindung des Elternbeirates in thematische Sonderveranstaltungen und Projekte
- Seminarschule mit 8 Fächern in der Ausbildung (D, E, F, M, Ph, Geo, Mu, Sw)
- Durch Einbindung des Musikseminars kann die Schule ein reiches musikalisches Angebot bieten. 3 Probenstage für alle Ensembles außer Haus;
- Workshops im Bereich der Gesundheitserziehung und der Persönlichkeitsentfaltung in jeder Jgst.ab Jgst. 6 durch externe Partner
- Fahrtenprogramm: 5.Jgst.: Schullandheim, 7. Jgst.: Skikurs, 8./9./10. Jgst.: Austauschangebote mit Amerika, Frankreich, Italien, 10. Jgst.: Tage der Orientierung“, 11. Jgst.: Studienfahrten
- „Ruperti-Lauf“: seit Jahren Teilnahme bei einem „Marathonlauf“ , mit großen Teilnehmerzahlen von Schülern und Lehrern
- Bibliothek des Hauses hat für Schüler und Lehrer eine breite Angebotspalette, unter anderem stellt die Vernetzung mit der Stadtbücherei eine interessante Erweiterung der Möglichkeiten dar



- Mehrere Sondermaßnahmen aus dem Bereich der Modusmaßnahmen (BayScho, Anlage) kommen in den verschiedenen Bereichen zur Anwendung
- Referenzschule für Medienpädagogik mit einem Medien- und Methodencurriculum und vielen Sonderveranstaltungen (Informatikbiber, Medienführerschein, Projekte, Vorträge für Eltern und Schüler)

## Zieltableau

	Prozessqualitäten Schule	Prozessqualitäten Unterricht	Ergebnisse	Rahmenbedingun- gen
<b>Kurzfristig erreichbare Ziele (max. 1 Jahr)</b>	<b>Nr. 1:</b> Schulentwicklungs- team wird gegründet und entwickelt erste Aufgaben, u.a. siehe Ziel Nr. 5		<b>Nr. 2:</b> Daten werden ge- sammelt und syste- matisiert	
<b>Mittelfristig erreichbare Ziele (1-2 Jahre)</b>	<b>Nr. 3:</b> Interne Evaluation des Kollegiums zur Entlas- tungsverbesserung wird durchgeführt und entsprechende Maß- nahmen abgeleitet	<b>Nr. 4:</b> Ein verbindliches Me- thoden- und Medi- encurriculum für die Jahrgangsstufen 5 bis 10, welches den Schü- lern Strategien für das selbstgesteuerte Ler- nen vermittelt, ist ein- geführt, umgesetzt und evaluiert.	<b>Nr. 5:</b> Die Daten zu den Leistungsergebnis- sen werden für die entspr. Gremien transparent aufberei- tet und zusammen analysiert	<b>Nr. 6:</b> Eine notwendige Er- weiterung des Schul- baus wird geprüft und in die Planung ge- bracht
	<b>Nr. 7:</b> Aufgabenbeschrei- bungen für wichtige Funktionen und Tätig- keiten werden erstellt			<b>Nr. 8:</b> Die Einführung des Elternportals und die Erweiterung der Nut- zung eines individuali- sierten Chips für Schü- ler werden geprüft und schrittweise umgesetzt
	<b>Nr. 9:</b> Es wird eine Regelung zur Beschreibung, Sammlung, Veröffent- lichung und Pflege von Ausarbeitungen zur Gestaltung besonderer Schultage, Projekte und Schulabläufen getroffen. (Prozess- management)			
	<b>Nr. 10:</b> In Absprache mit den Gremien werden Mög- lichkeiten und Maß- nahmen zur Belas- tungsreduktion gezielt ergriffen.			
<b>Die im Zieltableau dokumentierten Ziele betreffen nicht zwingend immer die gesamte Schule, viel- mehr können auch nur einzelne Fachbereiche der Schule oder Gruppen des Kollegiums ange- sprochen sein.</b>				

**Ergänzende Bemerkungen zu den Zielen (falls erforderlich):**

Ziel-Nr.	Bemerkung:
Nr. 1, 3, 4	In der Zielvereinbarung im Anschluss an die externe Evaluation ausführlich formuliert (siehe Anlage)
Nr. 2,5,7,9	Erfolgt zunächst vor allem in / mit der Schulleitung
Nr. 6	Weitreichende Planungen mit dem Sachaufwandsträger sind nötig
Nr. 10	Ergebnis der aktuellsten Befragung; Handlungsprogramm muss mit den aktuellen Vorhaben des SET abgestimmt werden

### 3. Formulierung eines Handlungsprogramms

Das Handlungsprogramm soll für die folgenden ein bis zwei Jahre formuliert werden. Darin wird festgeschrieben, an welchen Zielen konkret gearbeitet und mit welchen Maßnahmen diese bis wann erreicht werden sollen.

Ziel Nr. 2 (evtl. mit Teilzielen)	kurze Begründung des Ziels	Indikatoren der Zielerreichung	Maßnahmen
	Die Liste der zu erfassenden Daten ist noch nicht umfassend genug.  Maßnahmen werden nur manchmal aus den Daten abgeleitet.	Die Daten sind in Excel-Dateien eingetragen.  Die Daten werden bzgl. abzuleitender Maßnahmen regelmäßig analysiert.  Es gibt eine Schulleitungs- und Lehrerkonferenz, auf der die Daten kommuniziert werden.	Sammlung aller zur Verfügung stehender Daten  Übertragung der Daten in entsprechende Auswertungsmodule  Möglichkeiten der systematischen Auswertung werden gesucht; Daten werden in der Schulleitungsrunde und in der Lehrerkonferenz zum Thema gemacht

Ziel Nr. 5 (evtl. mit Teilzielen)	kurze Begründung des Ziels	Indikatoren der Zielerreichung	Maßnahmen
	Für die Ermittlung von Zielen und Strategien werden schulinterne Leistungsindikatoren zu wenig systematisch ausgewertet.	Leistungsindikatoren stehen den entspr. Gremien zur Verfügung und werden regelmäßig analysiert.	Möglichkeiten der systematischen Auswertung von Leistungsindikatoren werden gesucht und mögliche Ziele und Strategien diskutiert.

Ziel Nr. 7 (evtl. mit Teilzielen)	kurze Begründung des Ziels	Indikatoren der Zielerreichung	Maßnahmen
	Für einige Aufgabenbereiche sind noch keine genauen Beschreibungen formuliert und bekannt gemacht, u.a. für stellvertretender Seminarvorstand, Stufenbetreuer, Seminarlehrer, Verbindungslehrer, OSK, Beratungslehrkraft.	Die aktuelle Aufgabenbeschreibung liegt vor und kann entsprechend angepasst und modifiziert werden	<p>Offizielle Funktionsbeschreibungen erstellen</p> <p>Tatsächliche Aufgaben sammeln</p> <p>Geschäftsverteilungen aus 1) und 2) erstellen und veröffentlichen</p>

Ziel Nr. 9 (evtl. mit Teilzielen)	kurze Begründung des Ziels	Indikatoren der Zielerreichung	Maßnahmen
	Manche Vorgehensweisen sind zwar bekannt, aber nicht eigen beschrieben, z.B. einzelne besondere Schultage bzw. die Unterrichtsorganisation.	<p>Wichtige Prozesse sind erfasst und schriftlich fixiert.</p> <p>Eine regelmäßige Überarbeitung ist sichergestellt.</p>	<p>Eine verbindliche Matrix für die Beschreibung wird festgelegt</p> <p>Wichtige Prozesse sind definiert ....</p> <p>... und fixiert und werden regelmäßig überprüft</p>

...

## 4. Umsetzung des Handlungsprogramms

Ziel 2:		Daten		
Maßnahme	Verantwortliche	Termine	Hinweise zur Evaluation der Zielerreichung	
Sammlung aller zur Verfügung stehender Daten	StD Hirn, (Schulleitungsteam)	2. Hj 16/17		
Übertragung der Daten in entsprechende Auswertungsmodule	StD Hirn	Okt 17		
Möglichkeiten der systematischen Auswertung werden gesucht; Daten werden in der Schulleitungsrunde und in der Lehrerkonferenz zum Thema gemacht	OStDin Raith (Schulleitungsteam, Fachbetreuer, Seminarlehrer)	1.Hj 17/18		

Ziel 5:		Leistungsindikatoren		
Maßnahme	Verantwortliche	Termine	Hinweise zur Evaluation der Zielerreichung	
Möglichkeiten der systematischen Auswertung von Leistungsindikatoren werden gesucht und mögliche Ziele und Strategien diskutiert.	Fachbetreuer	Sj 17/18		
5.				
6.				

Ziel 7:		Aufgabenbeschreibung		
Maßnahme	Verantwortliche	Termine	Hinweise zur Evaluation der Zielerreichung	
Offizielle Funktionsbeschreibungen erstellen	OStDin Raith	April 17		
Tatsächliche Aufgaben sammeln	OStDin Raith, alle Funktionsträger	2. Hj 16/17		

Geschäftsverteilungen aus 1) und 2) erstellen und veröffentlichen	OStDin Raith, alle Funktionsträger	1.Hj 17/18	

<b>Ziel 9:</b>		<b>Prozesse</b>	
<b>Maßnahme</b>	<b>Verantwortliche</b>	<b>Termine</b>	<b>Hinweise zur Evaluation der Zielerreichung</b>
Eine verbindliche Matrix für die Beschreibung wird festgelegt	OStDin Raith, Schulleitungsteam	Mai 17	
Wichtige Prozesse sind definiert ....	Schulleitungsteam	Mai 17	
... und fixiert und werden regelmäßig überprüft	OStDin Raith, Schulleitungsteam, Prozessverantwortliche	Juli 18	

<b>Ziel ###:</b>		<b>####</b>	
<b>Maßnahme</b>	<b>Verantwortliche</b>	<b>Termine</b>	<b>Hinweise zur Evaluation der Zielerreichung</b>
7.			
8.			
9.			

.....





Zusätzliche strategische Projekte oder große Ziele: Erweiterung des Schulgebäudes, Hundertjahrfeier

Ziel Nr. 1	kurze Begründung des Ziels Verbesserungsbereich	Indikatoren der Zielerreichung	Maßnahmen	Stand der Umsetzung	Verantwortliche Termine Hinweise zur Evaluation
	Bei der Umstellung auf G9 hat die Schule einen großen neuen Platzbedarf				

Ziel Nr. 2 (evtl. mit Teilzielen)	kurze Begründung des Ziels Verbesserungsbereich	Indikatoren der Zielerreichung	Maßnahmen	Stand der Umsetzung	Verantwortliche Termine Hinweise zur Evaluation
	Die Hundertjahrfeier steht im Schuljahr 20/21 oder 21/22 an				

Kleinere Projekte oder Ziele:

<b>Ziel Nr. 1</b> (evtl. mit Teilzielen)	kurze Begründung des Ziels Verbesserungsbereich	Verbesserungsmaßnahme	Stand der Umsetzung
	Im Rahmen der Umgestaltung hin zur Prozessorientierung werden Abläufe überprüft, fixiert, abgestimmt, um sie besser ineinander zu vernetzen	Jour fixe mit der Verwaltung, den OSK und den anderen Stufenbetuern, neue und aktualisierte Aufgabenbeschreibungen für verschiedene Funktionen und Aufgaben, Prozessplanung wird verschriftlicht und überarbeitet	